

SENAT

Der Vorsitzende

An
die Mitglieder des Senats
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums
die Dekane der Fakultäten I – III
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
die Vertreterin des Gesamtpersonalrats

im Hause

Protokoll
der 36. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg
(1. Sitzung im Wintersemester 2008/09)
am 19. November 2008, um 14.30 Uhr, im Senatssaal (10.225 UC)

- Mit Ergänzungen bei TOPs 1.2, 4.1, 6 und 7 genehmigt am 10. Dezember 2008-

Zur Sitzung war eingeladen worden mit Schreiben vom 12. November 2008.

Vorsitz:	Spoun	Beginn:	14.30 Uhr
Protokoll:	Brink/Lauer	Ende:	17:10 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

<i>Professorengruppe</i>	<i>Mitarbeitergruppe</i>	<i>MTV-Gruppe</i>	<i>Studierendengruppe</i>
Fischer	Grunenberg	Holtorf	Fabian
Funk	Wuggenig	Steffen	Johannsen
Garbe (bis 17 Uhr)	Grimm		Steinert
Henschel (bis 17 Uhr)			
Hohlbein			
Nitsche (ab 14.45)			
Ruck			
Schleich			
Weihe (bis 17 Uhr)			
Wöhler			

entschuldigt:	Mennerich, Viere, Viehweger, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Vizepräsidentin Remdisch, Vizepräsidenten Degenhart, Keller, Müller-Rommel und Schaltegger
ferner anwesend:	Dekane I – II, Gesamtpersonalratsvorsitzender Kusche
Gäste:	Hochschulöffentlichkeit, Japsen (zu Top 5), Heuser (zu Top 6)



Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Senat in einer Schweigeminute einem verstorbenen Mitglied der Leuphana Universität Lüneburg. Am späten Montagabend fanden Suchmannschaften den Leichnam der 21-jährigen Kristin Klintworth. Offensichtlich wurde sie ermordet. Kristin Klintworth war Studentin im Leuphana Bachelor mit dem Major Umweltwissenschaften.

TOP 1 REGULARIEN

1.1 Arbeitsfähigkeit

Der Präsident begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagesordnung

P Spoun weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt Wirtschaftsplan in der heutigen Sitzung nicht behandelt wird.

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen.

1. Begrüßung und Regularien
2. Genehmigung von Protokollen
3. Mitteilungen
4. Anfragen
5. Bericht aus der Senatskommission für Wissenstransfer und wissenschaftliche Weiterbildung
6. Informationen zur Systemakkreditierung
7. Informationen zum Zeitplan für die Änderung der Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor
8. Rahmenprüfungsordnung der Leuphana Universität Lüneburg für die Bachelor- und Master- Studiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden; hier: Beschlussfassung des Senats gem. § 41 Abs. 1 Satz 2 NHG
9. Verschiedenes

einstimmig

TOP 2 GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN

Das Protokoll der Sitzung am 9. Juli 2008 wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

Unter Top 4.4 Anfrage der studentischen Senatoren wird um folgende Frage ergänzt: Wann werden die Senatskommissionen konstituiert? P Spoun beantwortet die Frage wie folgt: Die Senatskommissionen werden konstituiert, sobald dort Beratungsbedarf zur Vorbereitung einer Senatsbefassung besteht.

einstimmig

Das Protokoll der Sitzung am 16. Juli 2008 wird ohne Änderungen genehmigt.

einstimmig

Das vertrauliche Protokoll der Sitzung am 16. Juli 2008 wird ohne Änderungen genehmigt.

einstimmig

Das Protokoll der Sitzung am 17. September 2008 wird ohne Änderungen genehmigt.

17:0:1

Das vertrauliche Protokoll der Sitzung am 17. September 2008 wird ohne Änderungen genehmigt.

17:0:1

TOP 3 MITTEILUNGEN

- 3.1** Folgende Professorinnen und Professoren sind zum Beginn des Wintersemesters aus einem Forschungssemester zurückgekehrt: Prof. Dr. Czerwenka, Prof. Dr. Fetzer, Prof. Dr. Günther, Prof. Dr. Heinemann, Prof. Dr. Niemeyer,
- 3.2** Prof. Dr. Ruck. Folgende Professorinnen und Professoren haben zu Beginn des Wintersemesters ein Forschungssemester angetreten: Prof. Dr. Höger, Prof. Dr. Michelsen, Prof. Dr. O'Sullivan, Prof. Dr. Paulus, Prof. Dr. PreiBer, Prof. Dr. Röser, Prof. Dr. Weinhold.



- 3.3** Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind momentan beurlaubt: Prof. Dr. Smith (Rektorat der Riga Graduate School of European Law), Dr. Christine Meyer (Vertretung der Professur „Sozialmanagement“ an der Friedrich-Schiller Universität Jena), Prof. Dr. Ott (Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut), Dr. Hagener (Vertretung der Professur „Filmwissenschaft“ an der Ruhr-Universität Bochum), Prof. Dr. Behrends (Vertretung der Professur „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre insbes. Personal u. Organisation“ an der Universität Flensburg), Prof. Dr. Braungart (Gastprofessur an der Erasmus Universität in Rotterdam), Prof. Dr. Heinrichs (Tätigkeit als Umwelt- u. Nachhaltigkeitsmanager bei KPMG Deutschland/Europe).
- 3.4** Folgende Gastprofessoren darf die Leuphana Universität Lüneburg in diesem Semester begrüßen: Prof. Vello Pettai im Bereich vergleichende Politikwissenschaft (finanziert über den DAAD), Dr. Udo Reinhold Jeck im Bereich Philosophie, Prof. Dr. Ki-Hoon Lee im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement (finanziert aus Studienbeiträgen), Dr. Axel Flügel im Bereich Geschichte und Dr. Matthias Berking im Bereich Psychologie (finanziert aus Studienbeiträgen).
Die Seniorprofessur von Herrn Ziegenspeck wurde um ein weiteres Jahr bis zum 30.09.2009 verlängert. Durch das An-Institut wird für die Nutzung von Räumen im Dachgeschoss des Gebäude 1 Miete entrichtet.
- 3.5** Jan Kranich ist mit dem Forschungspreis der Stiftung Niedersächsische Wirtschaftsforschung ausgezeichnet worden.
- 3.6** Die Österreichische Akademie der Wissenschaften hat Prof. Dr. Saretzki vom Zentrum für Demokratieforschung der Leuphana Universität Lüneburg für sechs Jahre in den neu geschaffenen wissenschaftlichen Beirat ihres Instituts für Technikfolgenabschätzung (ITA) berufen.
- 3.7** Prof. Dr. Evers wurde zur UNESCO-Konferenz „Ecological Research for Sustaining the Environment in China“ nach China eingeladen.
- 3.8** Vom 5. - 9. Oktober 2008 fand an der Leuphana Universität Lüneburg die Abschlusskonferenz zum EU-Projekt zur Leseförderung unter der Koordination von Prof. Dr. Garbe statt. Wissenschaftlerinnen und Praktiker aus elf europäischen Ländern kamen dazu nach Lüneburg.
- 3.9** Aktuell wurden von Kolleginnen und Kollegen folgende Drittmittelprojekte eingeworben:
- JP Dr. Mariele Evers (Fak. III) „Strategic Alliance of Integrated Water Management Actions“ (EU-Interreg IV B, 265.110 Euro, Laufzeit 3,5 Jahre)
 - Prof. Dr. Maria von Salisch (Fak. I, Institut für Psychologie) „Eine Traingsstudie zum sozialen und emotionalen Lernen im Kindergarten“ (MWK, 180.000 Euro, Laufzeit 3 Jahre)
 - Prof. Dr. Eva Neidhardt (Fak. I, Institut für Psychologie) „Zusammenhänge zwischen räumlichen Fähigkeiten, räumlichem Vorwissen und mathematischen Leistungen im Vorschulalter und bei Schulbeginn“ (MWK, 180.300 Euro, Laufzeit 3 Jahre)
 - Tanja Mölders/Daniela Gottschlich „Politiken der Naturgestaltung. Ländliche Entwicklung und Grüne Gentechnik zwischen Kritik und Vision“ (BMBF ca. 56.800 Euro, Laufzeit 1,5 Jahre)
- Projekte aus der Auftragsforschung im Bereich Weiterbildung & Wissenstransfer
- Prof. Dr. Reinhard Schulte (Fak. II, Lehrstuhl für Gründungsmanagement) „Aufrechterhaltung der Gründungsförderung an der Leuphana Universität Lüneburg“ (MWK, 27.500 Euro, Laufzeit 1 Jahr)
 - Prof. Dr. Mathias Groß (Fak. III, Institut für elektronische Geschäftsprozesse) „EXIST-Gründerstipendium“ (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, 39.000 Euro, Laufzeit 1 Jahr)
 - Prof. Dr. Edgar Kreilkamp (Fak. II) „Auswirkungen der Klimaänderungen für das Land Mecklenburg-Vorpommern für den Schwerpunkt Regionalentwicklung und Tourismus“ (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern, 6.584 Euro, Laufzeit 2 Monate)
 - Prof. Dr. Sabine Remdisch (Fak II, Professional School) „Vernetzung von Wissenschaft und Erwachsenenbildung zur erstellung innovativer Lehrmaterialien und –konzepte (Case Studies)“ (Europäischer Fonds für Regionale Bildung, 165.916,67 Euro, Laufzeit 3 Jahre)
 - Prof. Dr. Siegrid Bekmeier-Feuerhahn (Fakultät II) „Studienergänzung Public Relations II“ (BMBF, 150.147,45 Euro, Laufzeit 1 Monat)
- 3.10** Alle 7 Studiengänge der Leuphana Professional School wurden für zunächst fünf Jahre akkreditiert.
- 3.11** Der neue Stiftungsrat wird sich am 16. Dezember konstituieren. Eine Übergabe mit dem vorherigen Stiftungsrat ist für die folgende Sitzung geplant.
- 3.12** Am Mittwoch, den 26.11.08, von 15.00-17.00 Uhr wird im Senatssaal ein Informationskolloquium zum Zulassungsverfahren für neue Studierende für Senatorinnen und Senatoren stattfinden.
- 3.13** In der Diskussion um die Bezuschussung von Exkursionen hat sich das Präsidium kürzlich darauf verständigt, für Studierende in einer finanziell schwierigen Situation einen Härtefall-Fonds einzurichten. Dieser Fonds soll aus Haushaltsmitteln gespeist werden, die zweckgebunden im Fakultätsbudget zur Verfügung stehen.
- 3.14** Das Präsidium hat sich gemeinsam mit den Dekanen auf das Ziel verständigt, noch in diesem Kalenderjahr eine Promotionsordnung, die den Besonderheiten der Leuphana Universität Rechnung trägt, in den Gremien verabschieden zu lassen und zu publizieren.
- 3.15** Eine Ausrichtung der Binnenorganisation im Sinne der Neuausrichtung ist in Diskussion.
- 3.16** Im Suderburger Professorium finden derzeit intensive Überlegungen zu Entwicklungsperspektiven für den Standort statt. In diesen Diskussionen werden verschiedene Optionen bewertet. Das Präsidium hat deutlich



- gemacht, dass es diese Überlegungen je nach Bedarf unterstützen wird, wartet ansonsten aber zunächst die Meinungsbildung in Suderburg ab. Es gibt eine politische Garantie für den Hochschulstandort Suderburg.
- 3.17** Die neue AStA- Broschüre zu nachhaltigem Studium „Uni, Nachhaltigkeit und du“ liegt an verschiedenen Standorten der Leuphana Universität Lüneburg aus.
- 3.18** Für die Gruppe der wiss. Mitarbeiter wurden folgende Nachbenennungen für Senatskommissionen vorgenommen: Kommission Entwicklungs- und Wirtschaftsplanung: Prof. Dr. Peter Pez (stellv. Mitglied), Forschungskommission: PD Dr. Iris Därmann, Prof. Dr. Almut Beringer (stellv.Mitglied), Kommission Innovationsinkubator: PD Dr. Ulf Wuggenig, Frank Dziembowski (stellv.Mitglied), Kommission für Informations- und Kommunikationstechnik: Daniel Schulz (stellv. Mitglied), Bibliothekskommission: Marianne Esders (stellv. Mitglied).
- 3.19** Für die Kommission „Innovationsinkubator“ werden in der Gruppe der MTV Frau Viehweger als stellvertretendes Mitglied und Herr Kusche als beratendes Mitglied des Personalrats benannt.

Auf Nachfrage von Frau Garbe informiert P Spoun über den Stand des Großprojekts „Innovationsinkubator“: nach Beantwortung von Rückfragen durch das MWK/MW liegt der Antrag wieder bei der EU.

Herr Schleich bittet darum, dass im Januar ein Bericht aus der Senatskommission „Campusentwicklung“ im Senat erfolgt.

TOP 4 ANFRAGEN

4.1 SCHRIFTLICHE ANFRAGE DES PRODEKANS DER FAKULTÄT I, PROF. DR. MASET, VOM 21. OKTOBER 2008

Warum ist für den Besuch der Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, an der Leuphana Universität Lüneburg, der bekanntermaßen im Rahmen des „Bildungsgipfels“ stattgefunden hat, keine Repräsentantin/kein Repräsentant der Fakultät Bildungs-, Kultur- und Sozialwissenschaften zum Gespräch geladen worden?

P Spoun beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die Struktur des Besuchsprogramms war durch das Kanzleramt vorgegeben. Im Übrigen war mit dem studentischen Dekan Björn Glösen ein Repräsentant der Fakultät I Teilnehmer eines der Gespräche, die die Bundeskanzlerin, hier mit Studierenden, geführt hat.

Auf Nachfrage gibt P Spoun an, dass die Initiative für den Besuch sowie die Planung des Programms vom Bundeskanzleramt ausging. Die studentischen Senatorinnen und Senatoren berichten über das Gespräch mit Bundeskanzlerin Merkel.

4.2 SCHRIFTLICH ANFRAGE DER STUDENTISCHEN SENATSMITGLIEDER VOM 7. OKTOBER 2008

Bereits mehrfach haben wir die folgende Senatsanfrage gestellt:

Teilt das Präsidium die Rechtsauffassung, dass der Senat möglichen Neubauten und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen der Campusentwicklung zustimmen muss?

In Ihren Antworten verwiesen sie jeweils auf die gültige Rechtslage und die daraus resultierende Kompetenzzuordnung gemäß NHG. Aus diesem Grund stellen wir die folgende, ergänzende Anfrage:

- 1) *Welche Paragraphen des NHG sind hierzu einschlägig?*
- 2) *Wie interpretiert die Universitätsleitung die einschlägigen Paragraphen?*
 - a) *Welche Kompetenzen ergeben sich daraus für den Senat aus Sicht des Präsidiums?*
 - b) *Welche Gremien und/oder Organe von Körperschaft und/oder Stiftung Universität Lüneburg müssen nach Interpretation des Präsidiums was genau entscheiden? (Insbes. auch Entscheidungen über Planungsschritte bzw. Teilplanungen)*
 - c) *Wann müssen die Entscheidungen (siehe b) getroffen werden?*

P Spoun beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1) Bereits mehrfach wurde die o.g. Grundsatzfrage mit „nein“ beantwortet. Der Senat ist ein Organ der Hochschule als Körperschaft und hat die sich aus § 41 NHG ergebenden Rechte. Als Organ der Hochschule liegen die Kompetenzen des Senats schwerpunktmäßig bei den Selbstverwaltungsangelegenheiten der Hochschule. Die Frage bezieht sich jedoch in der Sache auf die Nutzung des Eigentums an den Grundstücken, die der Stiftung Universität Lüneburg zu Eigentum überlassen sind (§ 55 Abs. 1 S. 3 NHG). Die geplanten Baumaßnahmen betreffen somit nicht Selbstverwaltungsangelegenheiten. Vielmehr nimmt die Stiftung die Baumaßnahmen wahr



in ihrer Funktion als Eigentümerin und Trägerin der Hochschule und in Wahrnehmung ihres Auftrages, die Qualität von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung an der Hochschule zu steigern (vgl. § 55 Abs. 2 NHG). Die Kompetenzen der Stiftung hinsichtlich des Stiftungsvermögens, zu dem die Grundstücke gehören, sind durch § 56 festgelegt. Der Hochschule als Körperschaft und damit auch ihrem Organ, dem Senat, steht insoweit kein originäres Entscheidungs- bzw. Zustimmungsrecht zu.

Zu 2a) Aus § 41 Abs. 3 S. 1 NHG ergibt sich, dass der Senat ein umfassendes Informationsrecht hat. Dieses ist gesetzlich nicht beschränkt auf Selbstverwaltungsangelegenheiten.

Zu 2b) Alle mit dem Bauprojekt verbundenen Entscheidungen, von der Durchführung bis hin zur eigentlichen Entscheidung, ob gebaut wird, sind durch Organe der Stiftung zu treffen.

Zu 2c) Bevor mit einem Bau begonnen wird.

4.3 SCHRIFTLICHE ANFRAGE DER ASTA-SPRECHER VOM 1. NOVEMBER 2008

Damit die Universität Lüneburg von der Öffentlichkeit als eine Institution wahrgenommen wird, ist es nach unserem Dafürhalten wichtig, dass sie immer mit dem gleichen Namen in Veröffentlichungen auftaucht. In den letzten Wochen ist dies jedoch nicht immer der Fall gewesen. Mitglieder des Präsidiums sprechen öffentlich von der „Leuphana“, in Stellenausschreibungen ist von der Stiftung Leuphana Universität Lüneburg die Rede. Aus dieser Begründung heraus fragen wir Sie:

1. *Wie lautet die korrekte Bezeichnung,*
 - a. *der Stiftung öffentlichen Rechts*
 - b. *der Körperschaft öffentlichen Rechts?*
2. *Gibt es eine Außendarstellungsrichtlinie der Universitätsleitung aus der deutlich hervorgeht wie unsere Institution in Veröffentlichungen (intern und extern) in Presseanfragen u.a. genannt werden soll?*
3. *Wenn nein, gibt es innerhalb der Hochschulleitung Bestrebungen eine solche Richtlinie aufzustellen?*

P Spoun beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1) Die Bezeichnung der Körperschaft lautet „Leuphana Universität Lüneburg“, für die Stiftung wird derzeit in der Regel noch die Bezeichnung „Stiftung Universität Lüneburg“, z. T. auch „Leuphana Universität Lüneburg – Stiftung öffentlichen Rechts“ verwendet.

Zu 2) Ein Leitfaden befindet sich derzeit in der Abstimmung und wird nach Fertigstellung allen Universitätsmitgliedern im Intranet zur Verfügung gestellt. Wie bereits am 17.09. bei der Beantwortung von Senatsanfragen ausgeführt, lautet die offizielle Bezeichnung der Institution „Leuphana Universität Lüneburg“ und wird so in allen offiziellen und rechtsverbindlichen Zusammenhängen verwendet. Alle drei Namensbestandteile finden sich auch im Logo der Universität wieder. Der Namenszusatz „Leuphana“ wird (v.a. in nicht-offiziellen Fließtexten) aus Gründen der Sprachökonomie als pars pro toto für die gesamte Universität stehen.

Zu 3) s.o.

4.4 SCHRIFTLICHE ANFRAGE DER ASTA-SPRECHER VOM 2. NOVEMBER 2008

In der Süddeutschen Zeitung vom 04./05.10.2008 ist ein Interview mit dem Vizepräsidenten der Universität Lüneburg abgedruckt. Herr Keller sagt in diesem Interview folgendes: „Otto zahlt deutlich mehr, als der Studiengang kostet. [...] Im Rahmen des MBA-Programms finanziert Otto darüber hinaus einen neuen Lehrstuhl für strategisches Management. Die anderen beteiligten Professoren werden Überstunden machen, die die Otto Group bezahlt.“ Des Weiteren verkündet Vizepräsident Keller: „Im Bereich der unternehmensspezifischen Studiengänge wird bereits 2009 weitere Initiativen der Leuphana geben.“ Hierzu fragen wir folgendes an:

1. *Zu der ersten Aussage von VP Keller würden wir gern erfahren: Wie viele ProfessorenInnen sind von diesen Überstunden betroffen? Wie viele Überstunden werden im Durchschnitt von den einzelnen geleistet?*
2. *Gehen diese Überstunden zu Lasten der Betreuungsintervalle mit den regulären Studierenden der Universität Lüneburg?*
3. *Zur zweiten Aussage des Vizepräsidenten Keller würden wir gern erfahren: Mit welchen Unternehmen wurden schon Gespräche über die Einrichtung eines Studienganges geführt?*
4. *Wann gedenkt der Präsident die Universität über diese Planungen zu informieren?*
5. *Entspricht das Vorgehen von VP Keller der neuen Informationspolitik der Hochschulleitung, d.h. werden Einrichtung und Schließung von Studiengängen ab sofort per Zeitungsinterview verkündet?*

P Spoun beantwortet die Anfrage wie folgt:



Zu 1): Mit Überstunden ist hier gemeint, dass Lehrende der Leuphana Universität Lüneburg nicht im Rahmen ihres regulären Deputats im Studiengang tätig werden, sondern im Rahmen von vergüteten Lehraufträgen. Dies gilt für alle weiterbildenden Studiengänge. Im MBA Strategisches Management werden Lehraufträge sowohl an Externe als auch an Lehrende der Leuphana Universität Lüneburg vergeben, das Mischungsverhältnis ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen. Alle Professorinnen und Professoren, die Lehraufträge übernehmen tun dies im Rahmen ihrer von Amts wegen zu genehmigenden Nebentätigkeit.

Zu 2): Nein, da die Lehre im Nebenamt und nicht im Hauptamt erbracht wird, geht die Lehrtätigkeit nicht zulasten des Angebots in den grundständigen Studiengängen. Im Gegenteil können sich auch für die grundständige Lehre positive Einflüsse ergeben.

Zu 3) Gespräche werden z. B. mit Wohlfahrtsverbänden als auch mit einigen KMU der Region für ein duales Weiterbildungsstudium für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kleiner und mittleren Unternehmen geführt. Beide sind noch nicht zu einem Abschluss gekommen.

Zu 4 und 5) Geschlossene Weiterbildungsprogramme sind ein Element der Professional School. Dass weitere solcher Angebote angedacht sind und hierzu Gespräche geführt werden, wurde im Zusammenhang mit dem Programm für die Otto Group mehrfach berichtet. Die in der SZ zitierte Aussage ist in dieser Weise auch in den Gremien der Universität bereits gemacht worden. Eine konkrete Information erfolgt, sobald sich die Planungen konkretisiert haben. So ist dies im Übrigen auch im Falle der Kooperation mit der Otto Group geschehen: hier wurde der Senat im Januar 2008 umfangreich über die Planungen informiert. Auf Basis der seinerzeitigen zustimmenden Kenntnisnahme wurden die Planungen und Verhandlungen fortgesetzt. Die Hochschulleitung sieht keinen Grund, über Planungen und Projekte, insbesondere wenn sich diese im Rahmen der von den Gremien beschlossenen Neuausrichtung und der Entwicklungsplanung bewegen, nicht öffentlich zu informieren, soweit diese nicht vertraulich sind. Die Entscheidungen über die konkrete Umsetzung von Projekten werden mit der bekannten Verteilung der Zuständigkeiten wie bisher in den Gremien getroffen.

4.5 SCHRIFTLICHE ANFRAGE VON PROF. DR. FISCHER VOM 17. NOVEMBER 2008

Wie Sie sicher wissen, erarbeitet zurzeit eine Vorbereitungsgruppe konzeptionelle Überlegungen zum Profil der Lehrerbildung an der Leuphana Universität Lüneburg. Ziel ist es, mit einem zukunftsorientierten Entwicklungsprozess der Lehrerbildung als eine von vier Initiativen das Profil der Leuphana Universität zu stärken.

Vorgesehen ist, diesen internen Diskurs über das zukünftige Forschungsprofil der Lehrerbildung mit einer externen Expertengruppe zu erörtern, damit der Entwicklungsprozess professionell begleitet wird.

1. *Trifft es zu, dass das Wissenschaftsministerium dringlichst auf Ergebnisse dieser gemeinsamen zu erörternden Profilbildung wartet?*
2. *Ist es korrekt, dass das Akkreditierungsverfahren der Lehrerbildung erst dann erfolgreich abgeschlossen werden kann, wenn nicht nur die inhaltlichen Auflagen erfüllt, sondern zugleich strukturelle Anstrengungen unternommen werden, insbesondere die Ausschreibung der für die Lehrerbildung relevanten Professuren?*
3. *Werden die in Aussicht gestellten Ausschreibungen, die laut dem bereits stattgefundenen Akkreditierungsverfahren als notwendig angesehen werden, durch eine Verzögerung der Gespräche zwischen interner Vorbereitungsgruppe und externer Expertengruppe verzögert – und wird damit zugleich der Erfolg des Akkreditierungsverfahrens insgesamt gefährdet?*
4. *Welche konkreten Maßnahmen wurden bereits in die Wege geleitet, um die Diskussion zwischen interner Vorbereitungsgruppe und externer Expertengruppe noch im Jahr 2008 zu initiieren?*
5. *Welche Kolleginnen und Kollegen der externen Community stehen zur Verfügung, den internen Prozess beratend zu begleiten?*
6. *Welche weiterführenden und fördernden Maßnahmen werden im Präsidium erörtert, um den Erfolg des Akkreditierungsverfahrens zu gewährleisten?*

P Spoun beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1): Dem Präsidium liegen keine Angaben hierüber vor. Es geht aber stark davon aus, dass diese Aussage zutrifft. Nach der Zustimmung zu dem vorgeschlagenen Expertenkreis durch WKN und MWK laufen jetzt die Anfragen für die Expertengruppe.

Zu 2): Ja

Zu 3): Nein. Diese Gespräche werden als notwendig betrachtet. Durch die Gespräche zwischen interner Vorbereitungsgruppe und externer Expertengruppe wird sichergestellt, dass die Ausschreibungen den Ansprüchen der Akkreditierung gerecht werden und eine Akkreditierung erfolgreich stattfinden kann.

Zu 4): Es gibt einen Beschluss des Präsidiums zu einer Liste mit potentiellen Kandidaten für die Expertenkommission. Die Kandidaten werden nun angefragt (siehe 1).

Zu 5): Das Präsidium wird die Namen nennen, sobald eine Zusage stattgefunden hat (s. 4.).



Zu 6): Momentan werden verschiedene, kleinere Maßnahmen, beispielsweise die Förderung der Bibliothek im Fach Englisch oder die Unterstützung der Initiative Lehrerbildung mit einer zusätzlichen Stelle (50%; aktuelle Ausschreibung), verfolgt.

Auf Nachfrage von Frau Garbe nach einem konkreten Zeitplan gibt P Spoun an, dass ein erstes Gespräch wahrscheinlich nicht mehr vor Weihnachten, sondern erst im Januar stattfinden kann. Es wird angestrebt, eine zweite Gesprächsrunde im März zu veranstalten.

Frau Steinert bittet um genaue Daten zu den Studierendenzahlen im Wintersemester. P Spoun gibt an, dass diese im Dezember zur Verfügung stehen werden.

TOP 5 BERICHT AUS DER SENATSKOMMISSION FÜR WISSENSTRANSFER UND WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

Herr Weihe und Frau Garbe berichten ausführlich über die Arbeit der Kommission „Wissenstransfer und wissenschaftliche Weiterbildung“ (Anlage 1) und danken VPin Remdisch und dem gesamten Team für die gute Zusammenarbeit.

Frau Garbe gibt an, dass eine Überarbeitung der Professurprofile angegangen und im Senat thematisiert werden müsse. P Spoun weist auf die geringen Spielräume in Fragen der Lehrbelastung hin.

TOP 6 INFORMATIONEN ZUR SYSTEMAKKREDITIERUNG

Frau Heuser berichtet ausführlich über die Vorgänge und die Terminplanung von Programm- und Systemakkreditierung (Anlage 2). Das Verfahren wird von den Mitgliedern des Senats diskutiert. Frau Heuser legt Vor- und Nachteile einer Systemakkreditierung dar. P Spoun bedankt sich bei Frau Heuser und weist auf die Bedeutung des Prozesses für die gesamte Universität hin.

TOP 7 INFORMATIONEN ZUM ZEITPLAN FÜR DIE ÄNDERUNG DER RAHMENPRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN LEUPHANA BACHELOR

P Spoun erläutert die Drs.-Nr.: 128/36/1 WiSe 2008/09. Die studentischen Senatorinnen und Senatoren bitten um die Einhaltung des Zeitplanes. Der Senat nimmt den Zeitplan zustimmend zur Kenntnis.

TOP 9 RAHMENPRÜFUNGSORDNUNG DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG FÜR DIE BACHELOR- UND MASTER-STUDIENGÄNGE, MIT DENEN DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN LEHRAMT VERMITTELT WERDEN; HIER: BESCHLUSS FASSUNG DES SENATS GEM. § 41 ABS. 1 SATZ 2 NHG

Frau Ruwisch erläutert die Drs. Nr. 130/36/1 WiSe 2008/09. Sie weist darauf hin, dass in §6, Abs. 6 der Hinweis (einschließlich Praktika) nicht zum vierten Spiegelstrich, sondern zum zweiten Spiegelstrich gehört. Der Senat fasst nach kurzer Aussprache folgenden Beschluss:

„Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 2 NHG die „Rahmenprüfungsordnung der Leuphana Universität Lüneburg für die Bachelor- und Master-Studiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden“ in der Fassung gem. Drs. Nr. 130/36/1 WiSe 2008/09 und der Ergänzung gem. Drs. Nr. 130a/36/1 WiSe 2008/09.“

einstimmig

TOP 10 VERSCHIEDENES

Die nächste Sitzung des Senats findet am 10. Dezember 2008 statt. Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. P Spoun schließt die Sitzung um 17:10 Uhr.



Sascha Spoun
- Vorsitz -

Lina Brink/Jan Lauer
- Protokoll -